

Damit aus Räumen ein Quartiershaus wird:

Das ehemalige VBW-Haus in der Hustadt wird als Quartiershaus neu genutzt. Ein Ort, der lange ein Büro war, wird zu einem Raum für Arbeit, Bildung und soziale Begleitung.

Das Quartiershaus setzt den Schwerpunkt auf Arbeit, verstanden als praktisches Tun, gemeinsames Lernen und Entwicklung von Perspektiven. Ergänzt wird dies durch Bildung und soziale Begleitung in Form von Beratung, Jobcoaching und einer Formularambulanz. Themen wie Selbstfürsorge, Selbsterfahrung und mentale Gesundheit sind dabei fester Bestandteil, weil sie entscheidend dafür sind, arbeitsfähig und belastbar zu bleiben.

Die zentrale Methode ist Kreativität und Handwerk. Durch kreatives Arbeiten werden Fähigkeiten sichtbar, Strukturen im Alltag aufgebaut und Vertrauen in das eigene Können gestärkt. Arbeit wird so praktisch erfahrbar, ohne zu überfordern. Die hergestellten Dinge entstehen nicht ohne Zweck, sondern werden im Quartiershaus sichtbar gemacht und im Quartier weitergegeben oder verspendet.

Damit dieser Ort wirksam werden kann, wird Ausstattung beantragt: Atelier- und Werkstatteinrichtung, flexible Möbel für Arbeit und Bildung sowie ein schallgeschützter Bereich für vertrauliche Beratung und Coaching.

Dieses Projekt verdient Herzen, weil es Arbeit, Bildung und Unterstützung sinnvoll verbindet, mit Kreativität als tragendem Ansatz und mit Wirkung für das Quartier.